



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 Mark halbjährlich für Nichtmitglieder jedes Stück 300 Mark halbjährlich. Im Postbezug 800 Mark halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Postkosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 15 Mark halbjährlich, Versandgebühren, zu erstatten. Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreise: die Zeile 2.25 Pf., 1/2 Seite 750 M., 1/4 Seite 390 M., 1/8 Seite 195 M. Nichtmitglieder-

preise: die Zeile 6.75 M., 1/2 Seite 2250 M., 1/4 Seite 1200 M., 1/8 Seite 615 M. Stellensuche 1.20 M., die Zeile. Chiffregeb. 1.50 M. Bestellzettel für Mittel und Nichtmittel die Zeile 3 M. Wochen-Anzeiger: Mittelzeile die Zeile 2.25 M., 1/2 Seite 750 M., 1/4 Seite 390 M., 1/8 Seite 195 M. Nichtmitglieder die Zeile 6.75 M., 1/2 Seite 2250 M., 1/4 Seite 1200 M., 1/8 Seite 615 M. Beleg. wird nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. = Rationier. des Börsenblatttraumes, sowie Preissteiger., auch ohne befond. Mitteilung im Einzelfall jed. v. v. v. v. v.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 75 (N. 50).

Leipzig, Mittwoch den 29. März 1922.

89. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1920\*).

(Übersetzung aus »Le Droit d'Auteur«, Bern, Nr. 12 vom 15. Dezember 1921.)

Die nachstehende Studie enthält Angaben aus über 20 verschiedenen Staaten. Außer kurz gefassten Aufschlüssen über die Länder lateinischer Sprachabstammung Amerikas und über einige englische Kolonien wird der Leser dieses Jahr neue statistische Auskünfte über Belgien, Norwegen, Rußland, Schweden und die Tschecho-Slowakei darin finden. Unser Aufsatz hat einen solchen Umfang angenommen, daß wir wegen Platzmangels auf eine Erläuterung durch einleitende Bemerkungen verzichten müssen. Beim Durchlesen wird man mühelos die charakteristischen Seiten der Leistung des Jahres 1920 erkennen, die in eine im übrigen noch nicht beendigte Übergangsperiode fiel: erstlich Schaffung einer ungeheuren Masse noch nicht herausgegebener Werke — so sehr lockt die unruhige Zeit, die wir durchleben, die Denker auf die öffentliche Rednerbühne, wo sie ihre Gedanken über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen möchten; dann Veröffentlichung einer verhältnismäßig beträchtlichen, wenngleich stark unter dem Niveau dieses Schaffens gebliebenen Zahl von Schriften aller Art, da alle Länder außer vier (Dänemark, Schweiz, Spanien und Vereinigte Staaten) für 1920 höhere Ziffern als für 1919 aufweisen, in Wirklichkeit aber statt dieser trügerischen Blüte Herstellung kleinerer Auflagen wegen der maßlosen Kosten; Verminderung der wissenschaftlichen oder im allgemeinen der ernsteren Werke; Rückgang des Verkaufs der Werke von Wert; merkliche Schwankungen oder Stillstand in der Entwicklung der Tagespresse; Zunahme der tiefgreifenden Krise, die an den Kreisen der Käufer und Liebhaber der Bücher nagt, und im Anschluß hieran wenig ermutigende Ausichten für deren Verbreitung bis zu dem Zeitpunkte, wo diese Krise behoben sein wird.

#### Amerika.

##### Vereinigte Staaten.

Die nachstehenden Angaben über die Vereinigten Staaten sind dem Publishers' Weekly vom 29. Januar 1921 entlehnt. Das geistige Schaffen Nordamerikas zeigt auch in diesem Jahre eine Abnahme, aber sie beträgt nur 172 Einheiten, während sie 643 im Jahre 1919, 823 im Jahre 1918 und 385 im Jahre 1917 betrug.

Unter den Gesamtzahlen befinden sich 2853 Broschüren im Jahre 1919 und 2235 im Jahre 1920. Es ist also eine Abnahme von 598 Einheiten zu verzeichnen, die in scharfem Gegensatz zu der in den vorhergehenden Jahren festgestellten Zunahme steht (476 im Jahre 1919, 325 im Jahre 1918).

Jahr	Neue Bücher	Neue Auflagen	Insgesamt
1908:	8 745	509	9 254
1909:	10 193	708	10 901
1910:	11 671	1799	13 470
1911:	10 440	783	11 223
1912:	10 135	768	10 903
1913:	10 607	1623	12 230

\* Die Statistik des Jahres 1919 siehe Bbl. 1921, Nr. 56—59.

Jahr	Neue Bücher	Neue Auflagen	Insgesamt
1914:	10 175	1835	12 010
1915:	8 349	1385	9 734
1916:	9 160	1285	10 445
1917:	8 849	1211	10 060
1918:	8 085	1 152	9 237
1919:	7 625	969	8 594
1920:	7 336	1086	8 422

Die Zahl der eingeführten Werke, die sich im Jahre 1918 um 421 und im Jahre 1919 um 95 Einheiten verminderte, hat sich um 168 Einheiten vermehrt. Dagegen weisen die Veröffentlichungen amerikanischer Autoren mit 6831 eine Verminderung von 348 Einheiten auf (1919: 507, 1918: 421). Was die in den Vereinigten Staaten von Ausländern hergestellten Werke betrifft, so haben sie sich nur um 8 Einheiten vermehrt, was aufs neue die Richtigkeit unserer Beobachtungen hinsichtlich der »Manufacturing Clause« bestätigt. Wir halten letztere in der Tat nicht für geeignet, den amerikanischen Sezern Arbeit zu verschaffen.

Hier übrigens die Tabelle von 1902 ab:

Jahr	Werke amerik. Autoren	Aus England eingeführte Werke	In den Ver. Staaten hergestellte ausländische (englische) Werke
1902:	5270	1045	1578
1903:	5621	888	1356
1904:	5978	1025	1288
1905:	5719	967	1426
1906:	5093	974	1072
1907:	6517	1784	1319
1908:	6349	1760	1145
1909:	8308	1765	828
1910:	9209	3046	1215
1911:	8183	2269	771
1912:	7975	2424	504
1913:	9085	2468	677
1914:	8563	2852	595
1915:	6932	2338	464
1916:	8430	1648	367
1917:	8107	1324	629
1918:	7686	903	648
1919:	7179	808	607
1920:	6831	976	615

Da wir gerade von den in den Vereinigten Staaten hergestellten ausländischen (englischen) Werken sprechen, dürfte es instruktiv sein, wenn wir wieder, wie früher, eine vergleichende Tabelle der literarischen Erzeugnisse in den Vereinigten Staaten und England bieten:

	England	Verein. Staaten
1908:	9 821	9 254
1909:	10 725	10 901
1910:	10 804	13 470
1911:	10 914	11 223
1912:	10 096	10 903
1913:	12 379	12 230
1914:	11 537	12 010
1915:	10 665	9 734
1916:	9 149	10 445
1917:	8 131	10 060
1918:	7 716	9 237
1919:	8 622	8 594
1920:	11 004	8 422